

GESCHÄFTS-

BERICHT

2018

atupri

Der Gesundheitsversicherer

INHALT

JAHRESBERICHT **3**

1	Umfeld	4
1.1	Marktentwicklung	4
1.2	Personalbestand per 31. Dezember 2018	6
1.3	Projekte	6
1.4	Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen	6
2	Geschäftsjahr	7
2.1	Kennzahlen 2018	7
2.2	Risikobeurteilung	7
2.3	Organe und Organigramm per 1. Januar 2019	8
3	Vergütungen	10
4	Ausblick	10

BERICHT DER REVISIONSSTELLE **11**

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Atupri Gesundheitsversicherung, Bern	12
---------------------------------------------------------------------------------------------	----

JAHRESRECHNUNG **13**

Bilanz per 31. Dezember 2018	14
Erfolgsrechnung 2018	15
Geldflussrechnung	16
Eigenkapitalnachweis	17

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG **18**

1	Segmenterfolgsrechnung	19
2	Grundsätze zur Rechnungslegung	20
3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
4	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018	24
4.1	Kapitalanlagen	24
4.2	Immaterielle Anlagen	26
4.3	Sachanlagen	27
4.4	Umlaufvermögen	28
4.5	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	29
4.6	Versicherungstechnische Schwankungsrückstel- lungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG	30
4.7	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	30
4.8	Rückstellungen Risiken Kapitalanlagen	31
4.9	Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzung	31
4.10	Betriebsaufwand für eigene Rechnung	32
4.11	Übriger betrieblicher Erfolg	32
4.12	Weitere Angaben	33

Jahresbericht

1 UMFELD

1.1 MARKTENTWICKLUNG

VERSICHERTENBESTÄNDE PER 1. JANUAR 2019

Per 1. Januar 2019 verzeichnet Atupri beim OKP-Versichertenbestand einen Rückgang um rund 8'500 Versicherte. Zunahmen in den Kantonen Solothurn und Basel-Stadt stehen Rückgängen in den Kantonen Bern und Zürich gegenüber. Die Gesamtversichertenzahl präsentiert sich mit 196'355 (Vorjahr 204'157) ebenfalls rückläufig.

Der Trend zu Managed-Care-Modellen (Anteil liegt bei rund 68%) hält weiterhin an. Die meisten Versicherten favorisie-

ren das Hausarztmodell (rund 31%). Bei den Franchisen dominieren die ordentliche Franchise 300.– mit rund 40% der Versicherten und die Wahlfranchise 2'500.– mit rund 36%.

Die Markenbekanntheit liegt nach wie vor knapp unter der 50-Prozent-Marke. Erfreulich sind auch die hervorragenden Net-Promoter-Score (NPS) Werte aus der jährlichen Kundenstudie und dem 2017 eingeführten Instant Feedback mit 45 bzw. 48%.

ZAHLEN NACH DECKUNGEN (RISIKOBESTAND)

	1.1.2019	1.1.2018	Differenz	Differenz in %
Grundversicherung nach KVG				
Obligatorische Krankenpflege (OKP) ¹⁾	176'176	184'744	-8'568	-5
Taggeld KVG	1'913	2'047	-134	-7
Zusatzversicherungen nach VVG				
Mivita	75'581	73'021	2'560	4
Comforta	15'916	15'851	65	-
Denta	33'223	32'503	720	2
Diversa	25'542	28'719	-3'177	-11
Extra	23'882	26'885	-3'003	-11
Spital Kombi	23'636	26'783	-3'147	-12
Spital davon mit Hotel	1'538 99	1'421 117	117 -18	8 -15
Unfallversicherung bei Tod und Invaliderität (UTI)	25'819	25'491	328	1
nur VVG-Versicherte ¹⁾	19'767	18'979	788	4
nur Taggeld ohne OKP ¹⁾	412	434	-22	-5
Gesamtversichertenzahl	196'355	204'157	-7'802	-4

¹⁾ Die Gesamtversichertenzahl setzt sich zusammen aus den Zahlen «Obligatorische Krankenpflege (OKP)», «nur VVG-Versicherte» und «nur Taggeld ohne OKP».

VERSICHERTE PRO SERVICE CENTER

	1.1.2019	1.1.2018	Differenz	Differenz in %
Service Center Bern	41'717	45'247	-3'530	-8
Service Center Lausanne	22'769	23'564	-795	-3
Service Center Luzern	50'957	50'597	360	1
Service Center Zürich	80'912	84'749	-3'837	-5

ZAHLEN OBLIGATORISCHE KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (OKP) NACH VERSICHERUNG UND FRANCHISENSTUFE

	Franchisen- stufe in CHF	1.1.2019	1.1.2018	Differenz	Differenz in %
Standard					
Ordentliche Franchise Kinder	0	10'294	10'751	-457	-4
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	31'655	33'724	-2'069	-6
Wählbare Franchise Kinder ¹⁾		860	899	-39	-4
Wählbare Franchise Erwachsene ²⁾		14'266	15'323	-1'057	-7
Total		57'075	60'697	-3'622	-6
CareMed Hausarztversicherung					
Ordentliche Franchise Kinder	0	3'811	4'025	-214	-5
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	22'374	22'574	-200	-1
Wählbare Franchise Kinder ¹⁾		600	675	-75	-11
Wählbare Franchise Erwachsene ²⁾		27'082	28'990	-1'908	-7
Total		53'867	56'264	-2'397	-4
HMO					
Ordentliche Franchise Kinder	0	1'131	1'177	-46	-4
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	11'090	11'458	-368	-3
Wählbare Franchise Kinder ¹⁾		215	258	-43	-17
Wählbare Franchise Erwachsene ²⁾		23'421	24'456	-1'035	-4
Total		35'857	37'349	-1'492	-4
TelFirst					
Ordentliche Franchise Kinder	0	2'190	2'167	23	1
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	3'153	3'264	-111	-3
Wählbare Franchise Kinder ¹⁾		264	288	-24	-8
Wählbare Franchise Erwachsene ²⁾		8'213	9'233	-1'020	-11
Total		13'820	14'952	-1'132	-8
FlexCare					
Ordentliche Franchise Kinder	0	373	365	8	2
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	1'897	1'902	-5	-
Wählbare Franchise Kinder ¹⁾		151	155	-4	-3
Wählbare Franchise Erwachsene ²⁾		13'136	13'060	76	1
Total		15'557	15'482	75	1
Gesamttotal OKP		176'176	184'744	-8'568	-5

¹⁾ Wählbare Franchisenstufen für Kinder: CHF 100, 200, 400, 600

²⁾ Wählbare Franchisenstufen für Erwachsene: CHF 500, 1'000, 1'500, 2'000, 2'500

1.2 PERSONALBESTAND PER 31. DEZEMBER 2018

Per 31. Dezember 2018 beträgt die Anzahl Mitarbeitende 221 (Vorjahr 213), umgerechnet auf Vollzeitstellen und ohne temporäres Personal. Um den steigenden Ansprüchen an das quan-

titative und qualitative Risikomanagement und an die Compliance zu genügen, wurden die unabhängigen Funktionen Risikomanagement sowie Recht und Compliance geschaffen.

1.3 PROJEKTE

Auch im Berichtsjahr 2018 wurde die Umsetzung der Atupri Strategie konsequent weitergeführt. Im Rahmen der definierten strategischen Handlungsfelder wurden verschiedene Projekte mit dem Fokus Digitalisierung eingeführt oder eingeleitet. Mit der Erarbeitung eines Zielbilds und dem Erstellen einer Machbarkeitsstudie konnte der Grundstein für die auf 2019/2020 geplante Einführung eines neuen CRM gelegt werden. Während sich Projekte der Vorjahre primär auf unsere Kunden fokussierten, wurden mit der Implementierung des VVG-Antragsprozesses auf eine Digitalisierungsplattform interne Abläufe effizienter gestaltet. Zudem haben wir den Auf- und Ausbau von digitalen Kompetenzen vorangetrieben und konnten eine agile Applikationsentwicklung etablieren.

Die digitale Veränderung beeinflusst das Arbeitsumfeld der meisten Mitarbeitenden stark. Um mögliche Bedenken zu erkennen und abzufangen sowie Transparenz über die Entwicklung zu schaffen, wird dem Changemanagement bei allen Projekten noch mehr Bedeutung beigemessen.

Weitere umgesetzte Projekte und Massnahmen:

- Einführung einer App für unser Kundenportal myAtupri
- Lancierung einer in unserer Website integrierten Gesundheitsplattform mit vielfältigen Inhalten, personalisierten Funktionen und Einbindung von Partnern (u.a. Nicola Spirig)

1.4 POLITISCHE UND GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Um das Kostenwachstum im Gesundheitswesen und damit den Anstieg der Krankenkassenprämien zu verlangsamen, hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 28. März 2018 ein Kostendämpfungsprogramm verabschiedet. In die Verantwortung genommen werden alle Bereiche und Akteure des Gesundheitswesens, wie es der Expertenbericht «Kostendämpfungs-massnahmen zur Entlastung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung» vom August 2017 vorgeschlagen hat. In einem ersten Paket von Massnahmen sollen Kostenkontrolle und Tarifregelungen verbessert sowie ein Experimentierartikel und ein Referenzpreissystem bei Arzneimitteln eingeführt werden. Der Bundesrat hat im September 2018 das erste Massnahmenpaket in die Vernehmlassung geschickt.

Die Franchisen müssen künftig der Kostenentwicklung in der OKP angepasst werden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. März 2018 beschlossen, dem Parlament eine entsprechende Botschaft zu überweisen. Der Bundesrat schlägt vor, dass alle Franchisen der erwachsenen Versicherten um CHF 50.- angehoben werden, sobald die Kosten einen bestimmten Grenzwert übersteigen. Die Franchisenanpassungen erfolgen somit in unterschiedlichen Zeitabständen je nach Kostenwachstum. Der neue Mechanismus hat zur Folge, dass sich erwachsene Versicherte stärker an den Kosten beteiligen müssen. Mit einer klaren Mehrheit hat der Nationalrat das Geschäft in der Wintersession 2018 angenommen. Die Kommission für soziale Sicherheit

und Gesundheit des Nationalrats (SGK-NR) beantragt in einer Motion, dass die ordentliche Franchise so rasch wie möglich von heute CHF 300.- auf CHF 500.- erhöht wird.

Die SGK-NR hat sich im April 2018 im Grundsatz für die Neuordnung der Finanzierung unseres Gesundheitssystems im Bereich der OKP ausgesprochen. Damit will die Kommission die Kantone in die Pflicht nehmen, sich künftig an allen krankenversicherten Kosten anteilmässig zu beteiligen. Die neue Finanzierungsordnung ist die Voraussetzung, damit die Kosten zwischen den Prämienzahlern und Kantonen künftig nachhaltig und fair aufgeteilt werden können. Ausserdem dürfte die Neuordnung kostensparende Versicherungsmodelle wie die integrierte medizinische Versorgung stärken.

Die Kantone sollen die Möglichkeit haben, die Anzahl der zulasten der Krankenversicherung tätigen Ärztinnen und Ärzte bei Bedarf einzuschränken. Der Bundesrat hat sich deshalb an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2018 für die Initiative der SGK-NR ausgesprochen, die die geltende Regelung bis zum Sommer 2021 verlängern will. Parallel dazu sollen jedoch unverzüglich die Grundsatzdebatten zur Vorlage des Bundesrats für eine langfristige Lösung zur Berufszulassung im ambulanten Bereich geführt werden. National- und Ständerat haben der Initiative in der Wintersession 2018 zugestimmt.

Weitere politische Themen:

- Diskussion, vor allem medial, um die Höhe von Ärzte honoraren, ausgelöst durch eine im Oktober 2018 publizierte BAG-Studie
- Empfehlung des Bundesrats zur Ablehnung der Volksinitiative «Für eine starke Pflege»

– Annahme einer Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten) am 25. November 2018 durch die Schweizer Bevölkerung mit einem Ja-Anteil von 64,7%.

2 GESCHÄFTSJAHR

Atupri weist wiederum ein positives Unternehmensergebnis aus. Infolge der zum Vorjahr geringeren Kostensteigerung konnte die Combined Ratio markant verbessert werden. Auch Atupri konnte sich dem negativen Trend an den Kapitalanlagemärkten nicht entziehen. Für das gesamte

Jahr resultierte eine negative Rendite von 3,4%. Der OKP-Verwaltungskostensatz liegt mit weniger als 4% der Brutto-prämien erneut deutlich unter dem Branchenschnitt von rund 5%.

2.1 KENNZAHLEN 2018

		2018	2017	Differenz in %
Prämien	in CHF 1'000	811'835	772'343	5
Ausbezahlte Leistungen	in CHF 1'000	685'818	676'682	1
Betriebsaufwand	in CHF 1'000	49'420	46'256	7
Betriebsaufwand pro versicherte Person ¹⁾	CHF	242	224	8
Combined Ratio ²⁾	in %	96,25	101,89	-6
Unternehmensergebnis	in CHF 1'000	9'356	12'264	-24
Bilanzsumme	in CHF 1'000	663'164	657'427	1
Rückstellungen ³⁾	in CHF 1'000	441'348	439'228	-
Eigenkapital	in CHF 1'000	124'594	115'238	8
Total Versicherte ⁴⁾		196'355	204'157	-4
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁵⁾		221	213	4

¹⁾ Pro versicherte Person per 31. Dezember 2018 (203'900) bzw. 31. Dezember 2017 (206'500)

²⁾ Combined Ratio = Total Versicherungsaufwand und Betriebsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Prämien für eigene Rechnung

³⁾ Rückstellungen = versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung, versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes, nicht versicherungstechnische Rückstellungen, Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

⁴⁾ Total Versicherte = Stand per 1. Januar 2019 bzw. 1. Januar 2018

⁵⁾ Umgerechnet auf Vollzeitstellen = Stand per 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017

Alle detaillierten Angaben und Informationen zur [Jahresrechnung](#) sind im entsprechenden Kapitel ersichtlich, einschliesslich [Erläuterungen](#) zu ausgewählten Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen.

2.2 RISIKOBEURTEILUNG

Der Stiftungsrat hat eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten, und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.

2.3 ORGANE UND ORGANIGRAMM PER 1. JANUAR 2019

STIFTUNGSRAT

Präsident

Franz Müller*

Vizepräsidentin

Dr. Barbara Rigassi*

Mitglieder

Prof. Dr. Bettina Borisch

Andreas Dolf

Dr. Bruno Schatzmann

* Mitglieder Stiftungsratsausschuss

ANLAGEAUSSCHUSS

Mitglieder

Dr. Barbara Rigassi (Vorsitz)

Dr. Bruno Schatzmann

Christof Zürcher

Alfred Amrein

Beat Kunz, externer Anlageexperte

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Mitglieder

Franz Müller (Vorsitz)

Dr. Barbara Rigassi

Andreas Dolf

Sekretariat

Jürg Inäbnit

EXTERNE REVISIONSSTELLE

Ferax Treuhand AG, Zürich

INTERNE REVISIONSSTELLE

Balmer-Etienne AG, Luzern

GESCHÄFTSLEITUNG

Vorsitzender

Christof Zürcher

Stv. Vorsitzender und Leiter

Finanzen und Services

Alfred Amrein

Leiterin Marketing und Vertrieb

Dr. Caroline Meli

Leiter Leistungen

Jona Städeli

DIREKTION

Leiter Human Resources

Thomas Baumann

Leiter IM und Projekte

Dieter Genge

Leiterin Firmenkunden

Mirjam Philippart

Leiter Risikomanagement

Dr. Cyrill Baumann

Leiter Recht und Compliance

Silvio Alonso

VERTRAUENSÄRZTE KVG

Dr. Daniel Schenk

Dr. Ursula Schafroth

Dr. Bruno Lombardi

VERTRAUENSZAHNÄRZTE

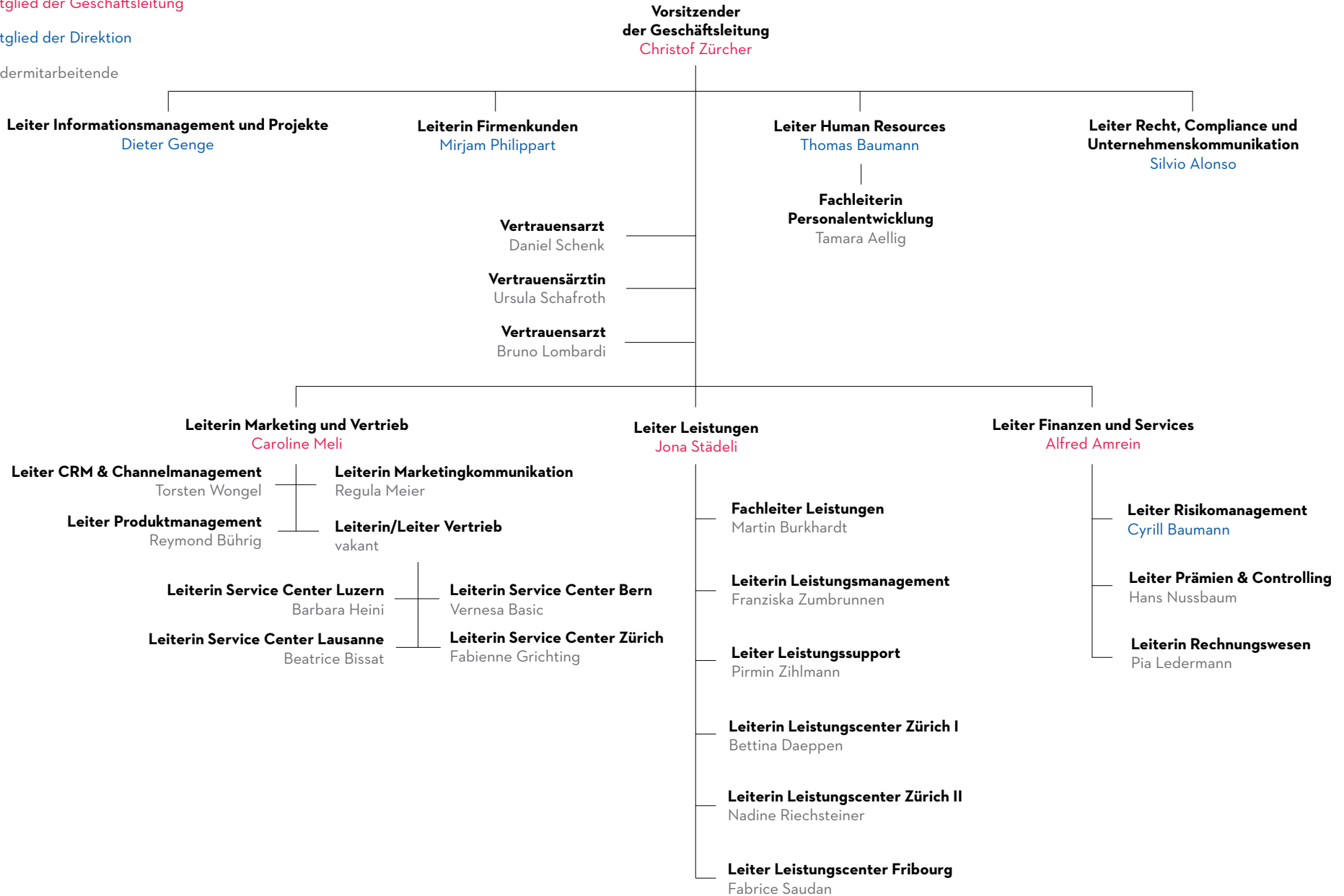
RVK Vertrauens- und Versicherungs-
ärztlicher Dienst

Dr. Edgar von Ballmoos

Mitglied der Geschäftsleitung

Mitglied der Direktion

Kadermitarbeitende



3 VERGÜTUNGEN

Der Stiftungsrat legt die Entschädigungen an seine Mitglieder fest und entscheidet über die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Im Jahr 2018 erfolgten an Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung folgende Auszahlungen:

Die gesamte Erstattung an die Mitglieder des Stiftungsrats betrug CHF 168'250.-; in diesem Betrag sind auch alle Entschädigungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Stiftungsrats enthalten. Der Stiftungsratspräsident hat

einen Betrag von CHF 66'000.- erhalten. Die gesamte Vergütung der vierköpfigen Geschäftsleitung bestand aus Bruttolöhnen von CHF 984'371.- und Vorsorgebeiträgen von CHF 115'498.-. Den höchsten Betrag erhielt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit einem Bruttolohn von CHF 294'164.- und Vorsorgebeiträgen von CHF 38'788.-. Es wurden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Stiftungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

4 AUSBLICK

In der weiteren Umsetzung unserer digitalen Roadmap werden im Bereich Firmenkunden sämtliche Dossiers digitalisiert sowie eine standardisierte digitale Abwicklung der Prozesse zwischen Atupri und den Brokern angestrebt. Der Datenaustausch soll über einen sicheren Kanal abgewickelt werden und die physische Post ersetzen. Zudem werden das vereinfachte «Onboarding» für Neukunden weiterentwickelt, der Aufbau eines neuen CRM-Systems vorangetrieben sowie die Ablösung des bestehenden Systems vorgenommen, eine automatisierte, auf KI basierende E-Mail-Triage eingerichtet und die Einführung des Digital Workplace angegangen.

Im Bereich Marketing und Vertrieb liegen die Schwerpunkte bei der Analyse und Optimierung unseres Produktportfolios, Professionalisierung der Vertriebsstrukturen sowie einer noch höheren Verfügbarkeit unserer Kundenapplikationen, vor allem myAtupri Kundenportal, Prämienrechner und Website.

Die Attraktivität für potenzielle neue Mitarbeitende soll erhöht werden. Unser Arbeitgeberruf wird noch stärker auf unsere Markenidentität als Gesundheitsversicherer verweisen, und das Personalmarketing wird vermehrt auch über soziale Netzwerke erfolgen. Weiter stehen im Bereich HR im Rahmen der Digitalisierung sowie Personal- und Organisationsentwicklung agile und kundenzentrierte Arbeitsstrukturen im Fokus, unter anderem mit dem Etablieren eines Digital-Teams, das Mitarbeitende aus verschiedenen Organisationseinheiten vereinigt. Zudem soll die IT-Systemlandschaft des HR mit zeitgemässen Lösungen ergänzt beziehungsweise erneuert werden, unter anderem hinsichtlich Stellenplanung, dynamischer Abbildung der Organisation, Zeitwirtschaft, Employee und Manager Self-Services.

Bericht der Revisionsstelle

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER ATUPRI GESUNDHEITSVERSICHERUNG, BERN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den nachfolgenden Seiten dargestellte Jahresrechnung der Atupri Gesundheitsversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATS

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Albert Burri
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Haab
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 26.04.2019

FERAX
Ferax Treuhand AG

Jahresrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

AKTIVEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung ¹⁾	2018	2017	Differenz in %
Anlagevermögen		596'439	590'510	1
Kapitalanlagen	4.1	594'409	587'904	
Immaterielle Anlagen	4.2	1'205	1'595	
Sachanlagen	4.3	825	1'011	
Umlaufvermögen		66'725	66'917	-
Rechnungsabgrenzungen	4.4	1'717	1'734	
Forderungen	4.4	28'015	25'083	
Flüssige Mittel	4.4	36'993	40'100	
Total Aktiven		663'164	657'427	1

PASSIVEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung ¹⁾	2018	2017	Differenz in %
Eigenkapital		124'594	115'238	8
Gewinnreserven	Eigenkapitalnachweis	124'594	115'238	
Verbindlichkeiten		538'570	542'189	-1
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	325'383	302'234	
Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	4.6	43'900	65'650	
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	736	796	
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen ²⁾	4.8	71'329	70'548	
Verbindlichkeiten	4.9	73'853	65'092	
Rechnungsabgrenzungen	4.9	23'369	37'869	
Total Passiven		663'164	657'427	1

¹⁾ Im Anhang ab [Seite 24](#)

Die Details befinden sich im Anhang unter folgenden Rubriken:
 - Grundsätze zur Rechnungslegung
 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - Erläuterungen

²⁾ Die Berechnungen der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sind auf [Seite 23](#) beschrieben.
 Für die Jahre 2017 und 2018 beträgt der Satz 12 % der Kurswerte der Kapitalanlagen insgesamt.

ERFOLGSRECHNUNG 2018

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung ¹⁾	2018	2017	Differenz in %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		804'242	765'734	5
Prämien		811'835	772'343	
Erlösminderungen		-6'795	-6'048	
Beiträge der öffentlichen Hand		-799	-561	
Versicherungsaufwand		724'641	733'927	-1
Leistungen		781'382	769'476	
Kostenbeteiligungen		-101'523	-100'152	
Sonstige Aufwendungen für Leistungen		5'959	7'358	
Überschussanteile Taggeld		2'139	1'856	
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	3'999	9'222	
Veränderung Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	4.6 + 4.7	-2'600	6'376	
Risikoausgleich		35'285	39'791	
Versicherungsergebnis		79'601	31'807	150
Betriebsaufwand		49'420	46'256	7
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.10	49'420	46'256	
Combined Ratio		96,25 %	101,89 %	-6
Übriger betrieblicher Erfolg		571	2'261	-75
Übriger betrieblicher Erfolg	4.11	2'489	3'270	
Übriger betrieblicher Aufwand	4.11	-1'918	-1'009	
Ergebnis Kapitalanlagen		-21'486	24'938	-186
Ertrag Kapitalanlagen		17'555	43'348	
Aufwand Kapitalanlagen		-38'260	-10'939	
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	-781	-7'471	
Betriebsergebnis		9'266	12'750	-27
Ausserordentlicher Ertrag		-	-	
Ausserordentlicher Ertrag		-	-	
Ergebnis vor Steuern		9'266	12'750	-27
Steuern		90	-486	-119
Steuern		90	-486	
Unternehmensergebnis		9'356	12'264	-24

¹⁾ Im Anhang ab Seite 24

Die Erfolgsrechnung pro Versicherungszweig wird in der Segmenterfolgsrechnung (Anhang Ziffer 1) ausgewiesen.

GELDFLUSSRECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung ¹⁾	2018	2017
Jahresergebnis		9356	12'264
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	4.2	1'359	1'431
Abschreibungen Sachanlagen	4.3	429	454
Abschreibungen Forderungen Versicherungsnehmer	4.4	85	355
Veränderungen Kapitalanlagen ²⁾	4.1	30'738	-22'834
Veränderungen Versicherungstechnische Rückstellungen	4.5	23'499	7'162
Veränderungen Rückstellungen Überschussbeteiligungen	4.5	-350	800
Veränderungen Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken	4.6	-21'750	6'376
Veränderungen nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	-60	-64
Veränderungen Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	781	7'471
Veränderungen Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.4	17	-532
Veränderungen Forderungen bei Versicherungsnehmern	4.4	-1'886	-5'118
Veränderungen Verbindlichkeiten Prämienkorrektur		-	19
Veränderungen Forderung gegenüber staatlichen Stellen	4.4	-1'325	78
Veränderungen Übrige Forderungen	4.4	194	62
Veränderungen Verbindlichkeiten Versicherungsgeschäft	4.9	9'067	16'527
Veränderungen Übrige Verbindlichkeiten	4.9	-306	637
Veränderungen Passive Rechnungsabgrenzungen	4.9	-14'500	25'689
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		35'347	50'777
Investitionen Immaterielle Anlagen	4.2	-1'300	-1'014
Investitionen Sachanlagen	4.3	-312	-279
Einlage Global Custody ³⁾	4.1	-27'000	-30'000
Geldfluss aus Global Custody ⁴⁾	4.1	-10'243	-9'420
Desinvestitionen Immaterielle Anlagen	4.2	331	-
Desinvestitionen Sachanlagen	4.3	70	-
Desinvestitionen Global Custody	4.1	-	-
Geldfluss aus Investitionen		-38'454	-40'713
Total Geldfluss		-3'107	10'064
Flüssige Mittel 1.1.	4.4	40'100	30'036
Flüssige Mittel 31.12.	4.4	36'993	40'100
Veränderung Flüssige Mittel		-3'107	10'064

¹⁾ Im Anhang ab Seite 24

²⁾ Die Details befinden sich im Anhang bei den Erläuterungen, Ziffer 4.1 (ohne Beträge gemäss Punkte 3 und 4 unten).

³⁾ Kapitalzuflüsse in die Mandate.

⁴⁾ Der Betrag setzt sich zusammen aus den Positionen Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden) sowie Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren) analog Erläuterungen, Ziffer 4.1. Hierbei handelt es sich um eine Nettodarstellung (Erträge minus Aufwände).

EIGENKAPITALNACHWEIS

Zahlenangaben in CHF 1'000	Freiw. Taggeld KVG	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
Bilanzwert per 1.1.2017	3'343	83'183	16'448	102'974
Veränderung aus Ergebnis	165	8'293	3'806	12'264
Bilanzwert per 31.12.2017	3'508	91'476	20'254	115'238
Bilanzwert per 1.1.2018	3'508	91'476	20'254	115'238
Veränderung aus Ergebnis	55	14'200	-4'899	9'356
Bilanzwert per 31.12.2018	3'563	105'676	15'355	124'594

Anhang zur Jahresrechnung

1 SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Krankenpflege KVG		Zusatz VVG		Freiwilliges Taggeld KVG		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Versicherungsertrag	688'012	651'312	115'910	114'078	320	344	804'242	765'734
Prämien	689'775	652'439	121'740	119'559	320	344	811'835	772'343
Erlösminderungen	-965	-566	-5'830	-5'482	-	-	-6'795	-6'048
Beiträge der öffentlichen Hand	-799	-561	-	-	-	-	-799	-561
Versicherungsaufwand	635'883	633'022	88'511	100'732	247	173	724'641	733'927
Leistungen	693'032	679'076	88'085	90'159	265	241	781'382	769'476
Kostenbeteiligungen	-101'220	-99'835	-303	-317	-	-	-101'523	-100'152
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	5'893	7'231	66	127	-	-	5'959	7'358
Überschussanteile Taggeld	-	-	2'139	1'856	-	-	2'139	1'856
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	2'893	6'759	1'124	2'531	-18	-68	3'999	9'222
Veränderung Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	-	-	-2'600	6'376	-	-	-2'600	6'376
Risikoausgleich	35'285	39'791	-	-	-	-	35'285	39'791
Versicherungsergebnis	52'129	18'290	27'399	13'346	73	171	79'601	31'807
Betriebsaufwand	24'882	20'930	24'527	25'315	11	11	49'420	46'256
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	24'882	20'930	24'527	25'315	11	11	49'420	46'256
Combined Ratio	96,04 %	100,41 %	97,52 %	110,49 %	80,63 %	53,49 %	96,25 %	101,89 %
Übriger betrieblicher Erfolg	-1'452	-649	2'024	2'910	-1	-	571	2'261
Übriger betrieblicher Erfolg	374	319	2'115	2'951	-	-	2'489	3'270
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'826	-968	-91	-41	-1	-	-1'918	-1'009
Ergebnis Kapitalanlagen	-11'595	11'582	-9'885	13'351	-6	5	-21'486	24'938
Ertrag Kapitalanlagen	9'822	21'767	7'727	21'569	6	12	17'555	43'348
Aufwand Kapitalanlagen	-20'904	-5'224	-17'344	-5'711	-12	-4	-38'260	-10'939
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-513	-4'961	-268	-2'507	-	-3	-781	-7'471
Betriebsergebnis	14'200	8'293	-4'989	4'292	55	165	9'266	12'750
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	14'200	8'293	-4'989	4'292	55	165	9'266	12'750
Steuern	-	-	90	-486	-	-	90	-486
Steuern	-	-	90	-486	-	-	90	-486
Unternehmensergebnis	14'200	8'293	-4'899	3'806	55	165	9'356	12'264

2 GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG

RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Gemäss Richtlinie des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und gemäss Kontenrahmen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) hat der aufsichtsrechtliche Abschluss ab dem Geschäftsjahr 2012 nach Swiss GAAP FER, jedoch mit einigen Konkretisierungen, zu erfolgen. So dürfen im aufsichtsrechtlichen Abschluss keine Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen KVG gebildet werden. In Ziffer 4.2. der besagten Richtlinie ist erwähnt, dass der statutarische Abschluss auch nach Swiss GAAP FER ohne Konkretisierungen erstellt werden kann.

Die Rechnungslegung der Atupri Gesundheitsversicherung erfolgt somit in Übereinstimmung mit dem Regelwerk

Swiss GAAP FER 41, unter Berücksichtigung der gesamten Swiss-GAAP-FER-Richtlinien.

Somit werden, in Abweichung zum aufsichtsrechtlichen Abschluss, in der vorliegenden Jahresrechnung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen KVG gebildet.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen «Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche und sachliche Abgrenzung, Vorsichts- und Bruttoprinzip».

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Bei der Atupri Gesundheitsversicherung handelt es sich nicht um einen Konzern. Der Einzelabschluss wird nach den vorerwähnten Grundsätzen erstellt.

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

EINZELBEWERTUNG

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise werden gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Fremdwährungstabelle gemäss gebundenem Vermögen / Umrechnungskurs per 31.12.2018

EUR 1	CHF 1.127010
GBP 1	CHF 1.255576
USD 1	CHF 0.985800
JPY 100	CHF 0.898259

KAPITALANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.1)

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Kursgewinne im Ertrag Kapitalanlagen beziehungsweise als nicht realisierte Kursverluste im Aufwand Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows beziehungsweise Erträge (Discounted-Cashflow-Methode)
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Obligationen (Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten)

Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen sind festverzinsliche Anlagen, die in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden. Die Quote der Obligationen in Fremdwährungen wird mit Devisentermingeschäften abgesichert.

Derivate Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte)

Die derivaten Finanzinstrumente beinhalten ausschliesslich Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsquote innerhalb der Obligationen. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Aktien (Eigenkapitalbeteiligungen)

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Atupri Gesundheitsversicherung gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

Immobilienaktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere (Aktien) an reinen Immobiliengesellschaften. Diese werden per 31. Dezember 2018 in die Kategorie Aktien integriert.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Obligationen und bei den Aktien zu aktuellen Werten (Marktwerten).

Liquide Mittel

Hierbei handelt es sich um die Liquiditätsquote innerhalb der Kapitalanlagen. Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten bewertet.

Anlagen in Institutionen KVG, die der Durchführung der sozialen Krankenversicherung dienen

Da der Wert dieser Anlagen aktuell nicht festgelegt werden kann, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Für die nachfolgenden Anteilscheine erfolgt die Bewertung zu Anschaffungswerten:

Standort	CHF
Volksapotheke Schaffhausen	3'950
Topwell-Apotheke Winterthur	4'417
Pharmacie Populaire Genève	2'000
Genossenschaftsapotheke Biel	500
Centre Jurassien Le Noirmont	30'000
Total	40'867

Anlagen in Institutionen VVG

Da der Wert dieser Anlagen aktuell nicht festgelegt werden kann, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Die in dieser Position enthaltene Beteiligung an der Secon AG wird zum Anschaffungswert in der Höhe von CHF 540'800.– bewertet.

Bei der Secon AG handelt es sich um einen Anbieter für Krankenversicherungssoftware, die Atupri im Einsatz hat. Die Beteiligungsquote von Atupri beträgt 18%.

IMMATERIELLE ANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.2)

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Lizenzen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

EDV-Software/Lizenzen: 3 Jahre

SACHANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.3)

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Betriebseinrichtungen und Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Betriebseinrichtungen/Mobilien: 8 Jahre
EDV-Hardware: 3 Jahre

Wertbeeinträchtigungen

Einer Beurteilung der Werthaltigkeit an jedem Bilanzstichtag unterliegen die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen sowie die Kapitalanlagen, die ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt («Impairment»-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.4)

Forderungen/Rechnungsabgrenzung

Die **Forderungen** gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, staatliche Stellen sowie Übrigen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Die Erfassung der Forderung erfolgt bei der Rechnungsstellung. Eine allfällig notwendige Periodenabgrenzung erfolgt über die Rechnungsabgrenzung.

Die **Rechnungsabgrenzungen** enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Guthabens für den Risikoausgleich, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Die Liquiditätsquote innerhalb der Kapitalanlagen wird in der Position Kapitalanlagen erfasst und bewertet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE, WEITERE TECHNISCHE UND NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.5 BIS ZIFFER 4.7)

Betreffend Definition der Höhe der versicherungstechnischen, der weiteren technischen und der nicht versicherungstechnischen Rückstellungen VVG wurde der bestehende Geschäftsplan mit Gültigkeit ab 1. Januar 2018 überarbeitet. Mit Verfügung vom 11. Juli 2018 wurde dieser Geschäftsplan von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigt. Die betraglichen Verschiebungen vom 31. Dezember 2017 zum 1. Januar 2018 sind aus den Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018, Ziffern 4.5 und 4.6, Restatement per 1. Januar 2018, ersichtlich.

Nachfolgend wird die Bewertung der Positionen gemäss Geschäftsplan 2018 beschrieben.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND WEITERE TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.5)

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung sind unterteilt in das KVG- und das VVG-Geschäft.

Für die **Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG** und für die **Schadenrückstellungen Taggeld KVG** werden für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, jedoch noch

nicht abgerechneten Schadensfälle Rückstellungen gebildet. Diese werden nach der Best-Estimate-Methode berechnet. Als Vergleichswert werden die Rückstellungen zusätzlich nach der Chain-Ladder-Methode berechnet. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem jährlich zu erstellenden KVG-Solvenztest verwendet. Für mögliche Grossschäden sowie Rückstände in der Belegverarbeitung ist die Rückstellung nach oben anzupassen. Gemäss Wegleitung des BAG sind in der **Taggeldversicherung KVG Alterungsrückstellungen** zu bilden. Dies begründet sich dadurch, dass es sich um ein Produkt mit Eintrittsaltersprämien handelt. Die Zielgrösse entspricht dem Betrag von rund einem jährlichen Prämienvolumen.

Schadenrückstellungen VVG

Bei den Krankenpflegeprodukten werden die Rückstellungen nach dem Bedarfsdeckungsverfahren gebildet. Sie werden für Schadenfälle gebildet, die per Stichtag bereits angefallen, jedoch noch nicht abgerechnet worden sind. Die Minimalrückstellung wird nach der Chain-Ladder-Methode berechnet. Falls Grossschäden auftreten beziehungsweise grössere Rückstände in der Belegverarbeitung bekannt sind, ist die Minimalrückstellung nach oben zu korrigieren.

Bei den Taggeldprodukten werden die Rückstellungen gemäss dem Rentenwertumlageverfahren gebildet. Sie werden für Leistungsfälle gebildet, deren medizinische Ursache bereits angefallen ist, die Taggelder jedoch ganz oder teilweise erst in zukünftigen Jahren ausbezahlt werden.

Alterungsrückstellungen VVG

Die Produkte Comforta, Spital und Kombi werden nach dem kollektiven Bedarfsdeckungsverfahren finanziert. Es handelt sich um Effektivaltertarife und nicht um Eintrittsaltertarife. Die Alterungsrückstellung dient dazu, die Auswirkung der Teuerung auf die Prämien (insbesondere bei einem Run-off) abzufedern.

Antiselektionsrückstellungen VVG

Die Antiselektionsrückstellung deckt mögliche Effekte aufgrund einer suboptimalen Bestandesveränderung ab. Sie betrifft die Produkte Mivita und Extra, deren Ergebnisse der jungen Altersgruppen stark durch Zahnleistungen belastet werden. Zur Berechnung der Minimalanforderung wird angenommen, dass sich der Bestand der Subventionierten um 35% vergrössert, während derjenige der Subventionierenden um 35% abnimmt.

Rückstellungen Überschussbeteiligung VVG

Krankentaggeldverträge können bei positivem Verlauf eine Beteiligung des Versicherungsnehmers am Überschuss vorsehen. Die jeweilige Abrechnungsperiode beträgt drei Jahre. Jedes Jahr erfolgt die Berechnung pro Vertrag in der Annahme, dass die Gewinne in jedem Jahr auf Basis der vertraglichen Dreijahresbemessung ausbezahlt werden müssten.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR WEITERE RISIKEN DES VERSICHERUNGSBETRIEBES VVG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.6)

Schwankungsrückstellungen VVG

Bei den Krankenpflegeprodukten werden Schwankungsrückstellungen für Parameter-, Zufalls- und Pandemierisiken gehalten. Bei den Taggeldprodukten werden Schwankungsrückstellungen für Parameter- und Zufallsrisiken gehalten. Die Berechnungsmethode orientiert sich hierbei an den durch die Aufsichtsbehörden vorgegebenen Solvenztests.

Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG

Die Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes dienen der Deckung weiterer Risiken, die nicht direkt den Produkten zuzuordnen sind (fehlende Skalenerträge in der Zusatzversicherung, Kostensprung in der Pflege, Betrugsrisiko in der Leistungsverarbeitung, Ausfallrisiko des Versicherungsbetriebes, Unwägbarkeiten bei der Einführung von neuen Produkten, andere unbekannte Risiken).

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.7)

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen per Stichtag ausschliesslich die reglementierten Fonds. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der Mittelabflüsse bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN KVG UND VVG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.8)

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um den Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Die Rückstellung richtet sich nach finanzökonomischer Methode (ALM-Studie) und berücksichtigt ein der Anlagestrategie angemessenes Sicherheitsniveau. Die Höhe der Rückstellung der Marktwerte der Kapitalanlagen in Prozent berechnet sich nach dem Expected Shortfall unter Berücksichtigung der Stressszenarien nach SST (Verlustpotenzial auf dem Portfolio, das mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% über ein Jahr nicht überschritten wird). Die Höhe des anzustrebenden Satzes beträgt 12% der Marktwerte der Kapitalanlagen inklusive der Liquiditätsquote. Kapitalanlagengewinne werden zur Aufstockung der Rückstellung bis zu deren Zielwert verwendet. Verluste aus dem Bereich der Kapitalanlagen werden mit dieser Rückstellung ausgeglichen. Die Bildung und Auflösung der Rückstellung erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

VERBINDLICHKEITEN / RECHNUNGSABGRENZUNG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.9)

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, zum Stichtag geschuldete Überschussbeteiligungen, Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern, gegenüber Lieferanten und Übrigen sowie die vorausbezahlten Prämien der Versicherten werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die Erfassung erfolgt bei Rechnungseingang. Eine allfällige Periodenabgrenzung erfolgt über die Rechnungsabgrenzungen.

Die **Rechnungsabgrenzungen** enthalten den Betrag der zu erwartenden direkten Steuern sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen.

Die Mitarbeitenden von Atupri sind bei der Previs Vorsorge versichert. Die Previs ist eine rechtlich selbstständige, vom Arbeitgeber losgelöste, juristische Person.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeiten) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 26, die die finanzielle Situation beziehungsweise die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand ausgewiesen.

Zum Stichtag bestehen für Atupri keine diesbezüglichen Verpflichtungen.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital besteht aus den durch die Stifterin SBB bei der Verselbstständigung der Krankenkasse notwendigen Reserven, den Erfolgszuweisungen der Vorjahre sowie der Gewinnzuweisung 2018.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Erläuterungen zu ausgewählten Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen aufgeführt.

4.1 KAPITALANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen KVG	Aktien KVG	Immobilienaktien KVG	Kollektive Anlagen KVG	Derivate Finanzinstrumente KVG	Liquide Mittel KVG	Total in Mandaten KVG	Anlagen in Institutionen KVG	Total Kapitalanlagen KVG
Bilanzwert per 1.1.2017	83'199	27'344	13'623	121'558	-811	4'619	249'533	41	249'574
Realisierte Gewinne	-	2'014	477	1'066	-	357	3'914	-	3'914
Realisierte Verluste	-69	-447	-3	-20	-	-608	-1'147	-	-1'147
Nicht realisierte Kursgewinne	833	2'652	947	7'881	40	-	12'353	-	12'353
Nicht realisierte Kursverluste	-2'035	-609	-	-1'377	752	-	-3'269	-	-3'269
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	1'605	914	431	2'611	-	-51	5'510	-	5'510
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-10	-86	-9	-28	-	-608	-741	-	-741
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	25'000	25'000	-	25'000
Veränderungen Marchzinsen/ Quellensteuern	-256	-	-	-	-	3	-253	-	-253
Transaktionen (Verschiebungen)	13'700	901	-2'230	10'177	-	-22'548	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2017	96'967	32'684	13'236	141'868	-19	6'163	290'899	41	290'940

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen KVG	Aktien KVG	Immobilienaktien KVG	Kollektive Anlagen KVG	Derivate Finanzinstrumente KVG	Liquide Mittel KVG	Total in Mandaten KVG	Anlagen in Institutionen KVG	Total Kapitalanlagen KVG
Bilanzwert per 1.1.2018	96'967	32'684	13'236	141'868	-19	6'163	290'899	41	290'940
Realisierte Gewinne	26	951	215	218	-	1'115	2'525	-	2'525
Realisierte Verluste	-212	-1'135	-603	-30	-	-2'777	-4'757	-	-4'757
Nicht realisierte Kursgewinne	690	198	-	176	207	-	1'270	-	1'270
Nicht realisierte Kursverluste	-1'810	-4'187	-	-9'490	169	-	-15'318	-	-15'318
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	1'610	1'126	458	2'851	-	-23	6'022	-	6'022
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-20	-75	-16	-12	-	-643	-766	-	-766
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	15'000	15'000	-	15'000
Veränderungen Marchzinsen/ Quellensteuern	306	-	-	-	-	-9	297	-	297
Transaktionen (Verschiebungen)	6'206	1'140	-13'291	20'646	-	-14'700	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2018	103'762	30'701	-	156'228	357	4'126	295'173	41	295'214

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen VVG	Aktien VVG	Immobilienaktien VVG	Kollektive Anlagen VVG	Derivate Finanzinstrumente VVG	Liquide Mittel VVG	Total in Mandaten VVG	Anlagen in Institutionen VVG	Total Kapitalanlagen VVG	Total Kapitalanlagen
Bilanzwert per 1.1.2017	55'645	29'796	-	183'511	-76	6'661	275'535	541	276'076	525'649
Realisierte Gewinne	54	800	8	1'154	-	304	2'320	-	2'320	6'234
Realisierte Verluste	-207	-370	-	-401	-	-252	-1'230	-	-1'230	-2'377
Nicht realisierte Kursgewinne	74	5'022	-	8'843	80	-	14'019	-	14'019	26'372
Nicht realisierte Kursverluste	-698	-713	-	-2'455	36	-	-3'830	-	-3'830	-7'099
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	943	860	-	3'474	-	-47	5'230	-	5'230	10'740
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-18	-14	-	-42	-	-505	-579	-	-579	-1'320
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	5'000	5'000	-	5'000	30'000
Veränderungen Marchzinsen/Quellensteuern	-40	-	-	-	-	-3	-43	-	-43	-296
Transaktionen (Verschiebungen)	-2'259	-2'627	-8	-6'760	-	11'654	-	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2017	53'494	32'754	-	187'324	39	22'812	296'422	541	296'963	587'904

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen VVG	Aktien VVG	Immobilienaktien VVG	Kollektive Anlagen VVG	Derivate Finanzinstrumente VVG	Liquide Mittel VVG	Total in Mandaten VVG	Anlagen in Institutionen VVG	Total Kapitalanlagen VVG	Total Kapitalanlagen
Bilanzwert per 1.1.2018	53'494	32'754	-	187'324	39	22'812	296'422	541	296'963	587'904
Realisierte Gewinne	2	722	-	311	-	373	1'409	-	1'409	3'934
Realisierte Verluste	-103	-1'316	-	-1'373	-	-614	-3'407	-	-3'407	-8'164
Nicht realisierte Kursgewinne	98	480	-	223	-63	-	737	-	737	2'007
Nicht realisierte Kurverluste	-626	-2'412	-	-10'265	41	-	-13'262	-	-13'262	-28'580
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	792	724	-	4'123	-	-59	5'581	-	5'581	11'603
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-20	-21	-	-48	-	-506	-594	-	-594	-1'360
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	12'000	12'000	-	12'000	27'000
Veränderungen Marchzinsen/Quellensteuern	-241	-	-	-	-	9	-232	-	-232	65
Transaktionen (Verschiebungen)	12'307	-6'660	-	10'122	-	-15'769	-	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2018	65'703	24'270	-	190'418	17	18'247	298'654	541	299'195	594'409

DERIVATE ZUR ABSICHERUNG DER FREMDWÄHRUNGSQUOTE INNERHALB DER OBLIGATIONEN

	Aktiver Marktwert 31.12.2018	Passiver Marktwert 31.12.2018	Aktiver Marktwert 31.12.2017	Passiver Marktwert 31.12.2017
Devisentermingeschäfte KVG	28'690	28'333	33'561	33'580
Devisentermingeschäfte VVG	3'499	3'482	3'447	3'408
Total Devisentermingeschäfte	32'189	31'815	37'008	36'988

Die Marktwerte sind im Bilanzwert in den Spalten «Derivate Instrumente» netto ausgewiesen.

4.2 IMMATERIELLE ANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Lizenzen	Software	Total
Anschaffungswerte			
Bestand per 1.1.2017	5'710	444	6'154
Zugänge	1'014	-	1'014
Abgänge	-	-	-
Bestand per 31.12.2017	6'724	444	7'168

Abschreibungen kumuliert			
Bestand per 1.1.2017	3'698	444	4'142
Abschreibungen	1'431	-	1'431
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-	-	-
Bestand per 31.12.2017	5'129	444	5'573
Bilanzwert per 31.12.2017	1'595	-	1'595

Anschaffungswerte			
Bestand per 1.1.2018	6'724	444	7'168
Zugänge	1'300	-	1'300
Abgänge	-331	-	-331
Bestand per 31.12.2018	7'693	444	8'137

Abschreibungen kumuliert			
Bestand per 1.1.2018	5'129	444	5'573
Abschreibungen	1'690	-	1'690
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-331	-	-331
Bestand per 31.12.2018	6'488	444	6'932
Bilanzwert per 31.12.2018	1'205	-	1'205

4.3 SACHANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Mobilien	Einrichtungen	Hardware	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 1.1.2017	1'117	1'974	1'119	4'210
Zugänge	86	-	193	279
Abgänge	-	-	-	-
Bestand per 31.12.2017	1'203	1'974	1'312	4'489

Abschreibungen kumuliert				
Bestand per 1.1.2017	793	1'548	682	3'023
Abschreibungen	80	76	298	454
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-	-	-	-
Bestand per 31.12.2017	873	1'624	980	3'477
Bilanzwert per 31.12.2017	330	350	331	1'011

Anschaffungswerte				
Bestand per 1.1.2018	1'203	1'974	1'312	4'489
Zugänge	124	-	188	312
Abgänge	-4	-	-66	-70
Bestand per 31.12.2018	1'323	1'974	1'434	4'731

Abschreibungen kumuliert				
Bestand per 1.1.2018	873	1'624	980	3'477
Abschreibungen	93	76	330	499
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-4	-	-66	-70
Bestand per 31.12.2018	962	1'700	1'244	3'906
Bilanzwert per 31.12.2018	361	274	190	825

4.4 UMLAUFVERMÖGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	2018	2017
Rechnungsabgrenzungen	1'717	1'734
Total Rechnungsabgrenzung	1'717	1'734
Forderungen Versicherungsnehmer KVG	33'786	31'962
Forderungen Versicherungsnehmer VVG	342	280
Forderungen bei Versicherungsnehmern	34'128	32'242
Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer KVG	-7'804	-7'716
Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer VVG	-102	-105
Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer	-7'906	-7'821
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'567	1'242
Übrige Forderungen	-774	-580
Übrige Forderungen	1'793	662
Total Forderungen	28'015	25'083
Liquidität bei SBB	757	1'464
Bankkontokorrent	10'830	20'313
Postkonten	25'400	18'317
Kassen	6	6
Total Flüssige Mittel	36'993	40'100
Total Umlaufvermögen	66'725	66'917

4.5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Zahlenangaben in CHF '000	Schadenrückstellungen Taggeld KVG ¹⁾	Alterungsrückstellungen Taggeld KVG ²⁾	Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG ³⁾	Schadenrückstellungen VVG ⁴⁾	Alterungsrückstellungen VVG ⁴⁾	Antiselektionsrückstellungen VVG ⁴⁾	Rückstellungen Überschussbeteiligungen VVG ⁵⁾	Total
Bilanzwert per 1.1.2017	90	400	126'423	28'193	134'866	-	4'300	294'272
Bildung	-	-	8'890	1'221	1'132	-	800	12'043
Auflösung	-18	-50	-2'131	-1'882	-	-	-	-4'081
Bilanzwert per 31.12.2017	72	350	133'182	27'532	135'998	-	5'100	302'234
Restatement per 1.1.2018								
Bilanzwert per 31.12.2017	72	350	133'182	27'532	135'998	-	5'100	302'234
Bildung	-	-	-	6'713	-	27'165	-	33'878
Auflösung	-	-	-	-	-14'728	-	-	-14'728
Bilanzwert per 1.1.2018	72	350	133'182	34'245	121'270	27'165	5'100	321'384
Bilanzwert per 1.1.2018	72	350	133'182	34'245	121'270	27'165	5'100	321'384
Bildung	8	-	4'173	7'705	-	-	-	11'886
Auflösung	-1	-25	-1'280	-4'641	-1'590	-	-350	-7'887
Bilanzwert per 31.12.2018	79	325	136'075	37'309	119'680	27'165	4'750	325'383

¹⁾ Die Höhe der Schadenrückstellungen Taggeld KVG beträgt per 31. Dezember 2018 30 % der ausbezahlten Leistungen und entspricht dem effektiven Bedarf.

²⁾ Die Höhe der Alterungsrückstellungen Taggeld KVG erfolgt gemäss Anforderung des BAG.

³⁾ Die Höhe der Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG beträgt per 31. Dezember 2018 23 % der ausbezahlten Leistungen (Best estimate).

⁴⁾ Die Höhe der Rückstellungen VVG entspricht dem durch die FINMA genehmigten Geschäftsplan.

⁵⁾ Die Höhe der Rückstellungen Überschussbeteiligungen entspricht den vertraglichen Verpflichtungen.

4.6 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR WEITERE RISIKEN DES VERSICHERUNGSBETRIEBES VVG

Zahlenangaben in CHF T'000	Schwankungs- rückstellungen	Rückstellungen für weitere Risiken	Total
Bilanzwert per 1.1.2017	11'774	47'500	59'274
Bildung	6'376	-	6'376
Auflösung	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2017	18'150	47'500	65'650
Restatement per 1.1.2018			
Bilanzwert per 31.12.2017	18'150	47'500	65'650
Bildung	8'350	-	8'350
Auflösung	-	-27'500	-27'500
Bilanzwert per 1.1.2018	26'500	20'000	46'500
Bilanzwert per 1.1.2018	26'500	20'000	46'500
Bildung	-	-	-
Auflösung	-2'600	-	-2'600
Bilanzwert per 31.12.2018	23'900	20'000	43'900

Die Höhe dieser beiden Rückstellungspositionen entspricht dem durch die FINMA genehmigten Geschäftsplan.

4.7 NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zahlenangaben in CHF T'000	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
Bilanzwert per 1.1.2017	482	378	860
Bildung	-	-	-
Verwendung	-55	-9	-64
Bilanzwert per 31.12.2017	427	369	796
Bilanzwert per 1.1.2018	427	369	796
Bildung	-	-	-
Verwendung	-58	-2	-60
Bilanzwert per 31.12.2018	369	367	736

Unter den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden folgende Positionen geführt:

- Zweckgebundene Rücklagen freiwillige Leistungen
- Zweckgebundene Rücklagen freiwillige Leistungen SBB

4.8 RÜCKSTELLUNGEN RISIKEN KAPITALANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
Bilanzwert per 1.1.2017	29'949	33'129	63'078
Bildung	4'964	2'507	7'471
Auflösung	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2017	34'913	35'636	70'548
Bilanzwert per 1.1.2018	34'913	35'636	70'548
Bildung	513	268	781
Auflösung	-	-	-
Bilanzwert per 31.12.2018	35'426	35'904	71'329

Die Höhe des anzustrebenden Satzes beträgt 12% der Marktwerte der Kapitalanlagen inklusive der Liquiditätsquote.

4.9 VERBINDLICHKEITEN/RECHNUNGSABGRENZUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2018	2017
Verbindlichkeiten Versicherungsnehmer KVG	992	932
Verbindlichkeiten Versicherungsnehmer VVG	370	483
Verbindlichkeiten Taggeld Kollektiv VVG	1'042	1'125
Verbindlichkeiten Leistungserbringer KVG	20'322	16'283
Verbindlichkeiten Leistungserbringer VVG	644	651
Verbindlichkeiten Prämienkorrektur	-	24
Verbindlichkeiten vermittelte Versicherungen VVG	5	4
Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler KVG	1	1
Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler VVG	24	10
Vorausbezahlte Prämien Versicherungsnehmer KVG	39'572	35'500
Vorausbezahlte Prämien Versicherungsnehmer VVG	5'317	4'209
Total Verbindlichkeiten Versicherungsgeschäft	68'289	59'222
Verbindlichkeiten Lieferanten und Übrige	5'564	5'870
Total übrige Verbindlichkeiten	5'564	5'870
Total Verbindlichkeiten	73'853	65'092
Rückstellungen Risikoausgleich	20'500	34'000
Steuerrückstellung	-	125
Transitorische Passiven	2'869	3'744
Total Rechnungsabgrenzung	23'369	37'869

4.10 BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2018	2017
Personalaufwand	24'648	22'689
Marketing und Kommunikationsaufwand	6'813	6'207
Informatikaufwand	8'831	8'068
Übriger Verwaltungsaufwand ¹⁾	6'939	7'407
Abschreibungen	2'189	1'885
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	49'420	46'256

¹⁾ Verwaltungsräumlichkeiten, Versicherungen, Verbandsbeiträge, Porti, Telefonie, Formulare, Beratungskosten, übrige Verwaltungsaufwände

4.11 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERFOLG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2018	2017
Übriger betrieblicher Ertrag ¹⁾	2'489	3'270
Übriger betrieblicher Aufwand ²⁾	-1'918	-1'009
Total übriger betrieblicher Erfolg	571	2'261

¹⁾ Ertrag Verzugszinsen aus Betreuungserfolgen sowie Zusatzversicherungsprodukten, bei denen die Atupri nicht Risikoträgerin ist.

²⁾ Gewährte Skonti und Gebühren Zahlungsverkehr

4.12 WEITERE ANGABEN

NICHT FREI VERFÜGBARE KAPITALANLAGEN

Von den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäss Ziffern 4.5 und 4.6 der Erläuterungen zählen einzig die Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG nicht zum Sollbetrag des gebundenen Vermögens. Somit muss diese Position nicht durch gebundenes Vermögen gedeckt sein.

KVG = Die gesamten Kapitalanlagen gehören zum gebundenen Vermögen, jedoch ohne die Anlagen in Institutionen KVG.

VVG = Die gesamten Kapitalanlagen gehören zum gebundenen Vermögen, jedoch ohne die Anlagen in Institutionen VVG.

(siehe Erläuterungen, Ziffer 4.1)

VORSORGE EINRICHTUNG

Atupri ist als eigenes Vorsorgewerk der Sammelstiftung Previs Vorsorge angeschlossen. Previs ist eine selbstständige privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerkes Atupri beträgt per 31. Dezember 2018 gemäss Berechnung der Previs voraussichtlich 98,7 %. Sanierungsmassnahmen und somit zusätzliche Verpflichtungen sind keine vorgesehen.

WESENTLICHE, LANGFRISTIGE VERTRÄGE

Vertragspartner – Art des Vertrages Zahlenangaben in CHF 1'000.-	Dauer bis	2019	2020	2021	2022 ff.	Total
Centris AG, Solothurn – EDI-Tarmed	31.12.2020	975	994	-	-	1'969
Bürgergemeinde, Bern – Mietvertrag Bern	31.1.2022	536	536	536	536	2'144
Wincasa AG, Zürich – Mietvertrag Oerlikon	31.12.2021	818	818	818	-	2'454
Wincasa AG, Lausanne – Mietvertrag Lausanne	31.12.2021	81	81	81	-	243
immoveris properties AG, Bern – Mietvertrag Bern	31.8.2020	151	151	-	-	302
Wincasa AG, Bern – Mietvertrag Seilerstrasse Bern	31.5.2023	50	50	50	100	250
Appway AG – Prozessplattform	31.12.2022	220	220	220	220	880
Swisscom (Schweiz) AG – Enterprise Session Initiation Protocol	21.11.2021	28	28	28	-	84
Swisscom (Schweiz) AG – Managed Unified Communications & Collaboration	17.12.2021	116	116	116	-	348
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich – Betriebsunfallversicherung	31.12.2021	150	150	150	-	450

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zur Genehmigung der Rechnung durch den Stiftungsrat am 26. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

tige Transaktionen mit nahestehenden Personen. Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung haben für das Jahr 2018 einen Ehrenkodex unterzeichnet und sämtliche Mandate offengelegt. Es ergeben sich keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Ein Mitglied der Geschäftsleitung ist Verwaltungsrat bei der Secon AG. Diese Gesellschaft ist Softwareanbieter und macht mit Atupri einen wesentlichen Umsatz. Da jedoch das Verwaltungsratsmandat nach dem Entscheid von Atupri für die Secon AG als externes Rechenzentrum vergeben wurde, handelt es sich nicht in diesem Sinne um offenkundige pflicht-

HONORAR FÜR REVISIONSDIENSTLEISTUNGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	117	99
Andere Dienstleistungen	-	19
Total	117	118